

EINDRÜCKE DES STARTERS

Da steht man am Tee 1 als Starter und empfängt Flight um Flight, gibt Ihnen Tips über den Platz und den weiteren Ablauf nach dem Spiel. Dann heisst es: ‚Los, schönes Spiel‘. Ich beobachte und staune

Der ‚Pöpperler‘

Er teet auf: Probeschlag, klopft den Driver dreimal kurz zu Boden, ein viertes Mal etwas stärker und ‚poing‘ folgt der Schlag.

Der ‚Wartende‘

Er teet auf: stellt sich hin, der Driver wird parallel auf Hüfthöhe zum Ziel ausgerichtet, den linken Fuss noch 3 Zentimeter nach vorne, gut so. Konzentration, Konzentration, Konzentration (betet wohl ein Vaterunser...), dann der Rückschwung... hoffentlich geht alles gut.... ‚poing‘

Der ‚Ausrichter‘

Er teet auf: geht drei grosse Schritte nach hinten, der Driver wird auf Augenhöhe angehoben und zeigt Richtung Ziel. Drei Schritte nach vorne, Probeschlag, ausrichten und ‚poing‘.

Der ‚Geometer‘

Er teet auf: Tee 2 cm hinter vorderer T-Box-Linie, Verschiebung 40 cm nach rechts (besserer Winkel), obere Kante des Schlägerkopfes in Mitte des Balles (2 mm nachdrücken), Probeschlag, kurzer ‚Zwick‘ in der Wade, Rückschwung ‚poing‘, Rechter Fuss steht lehrbuchmässig auf der Zehenspitze, Driver hängt über der Schulter, schaut dem Ball nach, schaut, schaut, Ball rollt endlich aus. Golfstatue sinkt in sich zusammen und geht zum Trolley.

Der ‚Legere‘

Er teet auf: ein kurzer Blick zum Ziel, Rückschwung und ‚poing‘ fliegt der Golfball weg

Der ‚Kontrolleur‘

Er teet auf: Blick Richtung Ziel, kontrollierter Rückschwung auf halbe Höhe mit Blick zurück ob Schwung korrekt. Jetzt Probeschwingung mit voller Drehung – wunderbar! Warten... da wird nebenan noch geplaudert! Von Neuem: Probeschlag wiederholen. Nochmals Stand kontrollieren und justieren. Stimmt alles? Schwung: ‚poing‘, weg ist der Ball.

P.S.: Nach Kaffee und Gipfeli (besten Dank dem Sponsor: Walter Weber) machten sich 31 Golfsenioren auf den 2 x 9 Löchern des Alpine Golfclub Bürgenstock an die Arbeit. Angenehmes Wetter, grüne Fairways – Herz was willst du noch mehr. Hängende, eher langsame Greens und teils enges, abfallendes Gelände bereiteten dem Einen und Anderen doch etwas Kopfzerbrechen. Hie und Da war ein mehrstimmiges ‚Four‘ zu hören. Nach dem Spiel Erfahrungsaustausch über den Platz und die (verpassten) Birdies bei einem Bierchen im Clubhaus. Dann hiess es Verlegung ins San Marco (ehemals Schlüssel) nach Ennetbürgen zu einem feinen Nachtessen und gemütlichem Beisammensein. Einmal mehr ein grosses Dankeschön an Freddy Theiler, für die perfekte Vorbereitung und Organisation eines weiteren tollen Tagesausflugs.

Der Starter: Ernesto

(Text nicht KI-generiert)